

Loui Black

Gefangen, Befreit, Erlöst, ... Verliebt?

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Heii ihr Lieben,

das ist jetzt meine 2 FF ich hoffe sie gefällt euch und ihr fangt auch an meine 1. zu lesen. Textauszug:

"Sie saß in ihrem Zimmer auf ihrem Bett und wusste, dass heute schon wieder einer dieser Tage war wo er sie nicht in Ruhe lassen würde

, ihre Mutter heute nacht weinend im Garten sitzen würde und ihr Vater sie flüsternd und drohen wieder rein holen würde.

So ging das fast jeden Abend, wenn er angetrunken war.

Aber sie wusste irgendwann würde sie daran zerbrechen.

Nur wann, dass wusste keiner..."

Vorwort

Heii ihr Lieben, :*

schön, dass ihr vorbeischaud.

In dieser FF geht es um ein Mädchen namens

'Caroline Felicia Davis'.

Sie ist 16 Jahre hat seit sie 7 ist zuhause unterrichtet und wird in der Kunst der Schwarzen Magie gelehrt seid sie Zaubern kann.

Ich hoffe das Vorwort Interessiert euch und ihr lest die ersten Kapitel.

GLG Loui

Inhaltsverzeichnis

1. Prolog
2. Der Brief
3. Der Retter?
4. Gespräche und 'Good bye Hogwarts'
5. Zuhause ankommen*grrr* und erstes Treffen

Prolog

Heii

ich freu mich,dass ihr Zeit gefunden habt in ds erste Kapitel meiner FF einzutauchen.
Also viel spaß 6'nd hinterlasst doch bitte ein Kommi wie ihrs findet.
Also ich hab ein Song zu diesem Kapitel:

GLG Loui

Es war mitte Febuar ein stürmischer und regnerischer Tag ging zuende und eine noch stürmerische Nacht brach an auf dem Anwesen der Davis .

Eine sehr junge Frau,ein Artzt und ein anständig gekleideter Mann saßen in einem der Schlafzimmer und man hörte ein leises wimmern der Frau.

Als sie Plötzlich schrie und stöhnte und man kurz darauf das Geschrei eines kleinen Wesens und das erleichterte aufseufzten der Frau hört,waren alle überglücklich und freuten sich,
dies war der Anfang eines Mädchens, deren Weg im laufe ihres Lebens immer holpriger werden würde.
Was zu dieser Zeit aber noch keiner wusste.

16 Jahre später...

Eine junge wunderschöne Frau saß auf ihrem riesigem Bett und hatte ihre Arme um ihre Knie geschlungen und ihren Kopf darin gebettet.

Es war ein wundervoller Tag für ihre Eltern gewesen,ihre "Freunde" waren gekommen und sie hatten den ganzen nachmittag mit Gesprächen verbracht,
wo sowieso jeder über jeden lästerte die unter ihrem Nivaue waren.

Sie saßen zusammen,aßen Kuchen und tranken Tee oder Kafee.

Danach zogen sich die Männer zurück,tranken guten Cognac und rauchten ihre Zigarillos.

Felicia saß,wie immer wenn jemand zu Gast war ruhig und nach außen hin gelassen auf einem Stuhl bei den Frauen.

Sie fragte sich warum man solche sinnlosen Gespräche führen musste und ihr Vater immer so viel trinken musste wenn wer da war.

Denn was keiner wusste,

wenn alle verschwunden waren ging die Hölle für sie und ihre Mutter los.

Aber sie durften es nicht zeigen nicht schwach wirken,nicht gedemütigt,von der brutalität ihres Vaters.

Andere Väter spielten mit ihren Söhnen Quidditch oder auch mal mit ihren Töchtern Puppen,wenn es sein musste.

Ihr Vater kannte sowas nicht,seine Regeln:

gerade sitzen,immer schön lächeln,schwarze Magie.

3 Regeln die ihr immer wieder eingepägt wurden und wenn es nich anders ging mit schmerzhaften Maßnahmen.

So kam es ,dass sie an diesem Abend in ihrem Zimmer auf ihrem Bett saß und wusste,

dass heute schon wieder einer dieser Tage war wo er sie nicht in Ruhe lassen würde

, ihre Mutter heute nacht weinend im Garten sitzen würde und ihr Vater sie flüsternd und drohen wieder

rein holen würde.

So ging das fast jeden Abend, wenn er angetrunken war.
Aber sie wusste irgendwann würde sie daran zerbrechen.
Nur wann, dass wusste keiner...

2 Stunden später..

Sie lag auf ihrem Bett, ganz ruhig, nichts machend.

Er kam rein und fing sofort an,
sie wusste es würde nicht helfen um Hilfe zu schreien oder sich zu wehren,
denn das machte alles noch schlimmer.

Also blieb sie ruhig liegen und lies ihn machen.

Als er fertig war zog er seine Hose hoch und ging wieder raus,

als er gegangen war suchte sie wie in Traunce ihre Kleider warf sie in die Wäsche und ging unter die
Dusche.

So lief das immer ab und hinterher konnte sie vor lauter grübeln nicht schlafen und wenn doch wurde sie
von Albtäumen hochgeschreckt.

Und so kam es das sie diese Nacht ruhelos in ihrem Bett lag und wusste sie müsste etwas änder und
unternehmen...

So das wars dann mal.

Hoffe es war nicht zu Hart

&' ich hoffe ihr lest das nächste Kap auch.

GLG Loui

Der Brief

So kam es das mitte Dezember eine einsame Eule
über die von Schnee bedeckten Ländereien von Hogwarts flog.
Sie flog sturr auf ein Fenster zu und lies sich auch von geworfenen Schneebällen nicht von ihrem Kurs abbringen.

Dumbledore saß gerade an seinem Schreibtisch als eine Schneeweiße Eule ans Fenster klopfte.
Er stand auf und öffnete ihr das Fenster als sie auch schon auf seiner Schulter saß und ihm ihr Bein hinstreckte.

Dumbeldore sah überrascht auf und nahm der Eule den Brief ab.

Als die Eule sich auch schon wieder aufmachte und davon flog.
Albus aber interessierte das eher wenig.
Er nahm mit dem Brief an seinem großen Schreibtisch platz
und machte den Brief auf.

Lieber Professor Dumbledore,

*ich kenne sie zwar nicht persöhnlich,
aber ich hoffe,dass sie mir trotzdem helfen können.*

*Ich lebe in einer sehr reinblut denkenden Familie
und werde von meinem Vater immer nach seinen beruflichen Treffen bestraft.
Es ist die reinste Hölle und ich weiß,
dass sie Schüler auf ihrer Schule haben,
denen es genau so geht.
Ich soll in den Winterferien verheiratet werden
was ich aber nicht will und ich würde mich freun wenn sie mich hier noch davor hier rausholen können.
Aus eigener Kraft werde ich es nicht schaffen.*

*Mit vielen Grüßen,
Felicia Davis
P.s. Meine Eule wartet in der Eulerei.*

Albus Blick wurde mit jedem Wort wütender und nahm gleichzeitig einen traurigen Blick an.
Er musste diesem Mädchen irgendwie helfen auch wenn er sie nicht kannte, keinem würde er dieses Schicksal wünschen.

Nur der eine dem er diesen Fluchtplan zumuten würde,
der würde sich mit Händen und Füßen dagegen wehren.
Aber er musste es versuchen.

Also lies Dumbeldore diesen Einen zu sich rufen.

Schnitt....Nein wär zwar schön,aber das kann ich euch nicht antun.

Sirius

Er war gerade mit seinen Besten Freunden dabei,
die Hufflepuffs in der Schneeballschlacht zu besiegen.
Als eine Eule auf ihn zugeflogen kam und ihm einen Zettel gab.
Sirius schaute erst der Eule nach und dann seine Freunde an.
Remus nickte ihm zu und erklärte ihm mit Blicken das alles in Ordnung sei.

Also ging Sirius ein Stück zur Seite und fing an den Brief zu lesen.

Sirius,
ich möchte dich Bitten schleunigst in mein Büro zu kommen.
Albus

Als Sirius aufblickte, sah er James auf sich zukommen.
Er flüsterte ihm schnell ins Ohr, dass Dumbeldore ihn sehen wolle, dann ging er los.
Sirius schlängelte sich durch Geheimgänge und Kooridore,
bis er endlich beim Schulleiter ankam.
'Zuckerwatte' und der Wasserspeier rutschte zur Seite.

Die Treppe fuhr ihn geradewegs nach oben zum Büro, aber Sirius interessierte das garnicht.
Er dachte vielmehr darüber nach was Dumbeldore mit ihm besprechen wolle und wippte ungeduldig mit dem Fuß,
bis er oben war.

Sorry ich weiß dieses Kap war nicht so gut.

Der Retter?

So da bin ich mal wieder.

Danke an meine erste Kommischreiberin.
Ich würde mich über mehr Kommiss freuen.

Glq Loui

*Die Treppe fuhr ihn geradewegs nach oben zum Büro, aber Sirius interessierte das garnicht.
Er dachte vielmehr darüber nach was Dumbeldore mit ihm besprechen wolle und wippte ungeduldig mit dem Fuß,
bis er oben war.*

Dumbeldore

Es klopfte 3 mal und dann wurde die schwere Holztür zum Büro des Schulleiters aufgestoßen.
Der Schulleiter befand sich zu diesem Zeitpunkt an einem der Fenster und drehte sich rasch um als Schritte zu hören waren.

"Setz dich,Sirius"

Mit fragendem Blick sah Sirius in Albus nachdenkliches Gesicht,
setzte sich dann aber gegenüber des Schulleiters, der sich in seinen Sessel mit gekreuzten Fingern gesetzt hatte.

"Nun du fragst dich bestimmt warum ich dich hergebenen habe.

Also es ist so,
ich habe vorhin diesen Brief bekommen und möchte dich um deine Hilfe bitten!"

Der Schulleiter schob den geöffneten Brief zu Sirius und versuchte asu seiner Miene zu lesen, als der sich den Brief anguckte.

Je mehr Sirius von dem Breif laß desto mehr verdüsterte sich sein Gesicht
und als er den Brief zuende gelesen hatte sah er Dumbeldore entschlossen ins Gesicht.

"Nun,wie ist der Plan?"

"Also Sirius,es wird dir nicht sehr gefallen, aber mir ist nichts besseres und ungefährlicheres Eingefallen.
Du müsstest zuerst einmal für die Weihnachtsferien zu deinen Eltern zurückkehren und sie darum bitten dich verloben zu dürfen..."

Sirius blickte geschockt:"Nein auf keinen Fall!"

"Bitte hör mir doch erstmal zu.Dann schlägst du Caroline vor und ich denke sie werden sehr erfreut sein und sofort mit den Davis ein Abendessen vereinbaren."

-Sirius holte schon Luft um etwas zu sagen, aber Dumbeldore brachte ihn mit einer Handbewegung zum schweigen-

"Dann wirst du...."

Sie sprachen noch lange in die Nachthinein und gingen den ganzen Plan immer und immer wieder durch.

So war auch Sirius am Ende einigermaßen einverstanden und ging schießlich langsam, nachdenklich und müde in den Gemeinschaftsraum von Gryffindor.

Er hätte nicht gedacht das noch jemand wach wäre.

Aber James und Remus hatten es sich vor dem Kamin in den Sesseln gemütlich gemacht und waren so in ihr Zauberschachspiel vertieft, dass sie garnicht mit bekamen wie das Portraitloch auf und wieder zu ging.

Erst als sich jemand neben sie aufs Sofa schmiss sahen sie auf und sahen einen erschöpften Sirius, der schon fast seine Augen geschlossen hatte.

Aber er hatte nicht mit James gerechnet, dieser warf sich auf seinen Besten Freund und löcherte ihn mit Fragen, was Dumbledore von ihm wollte.

James bester Freund aber schwieg wie ein Grab selbst als die beiden Freunde zusammen Sirius durchkitzelten und sie lachend auf dem Boden lagen. Schließlich gaben Remus und James niedergeschlagen auf und die 3 machten sich auf den Weg in den Schlafsaal.

Auch an den nächsten Tagen versuchten die Jungs immer wieder etwas aus Sirius raus zu bekommen, dieser aber sagte entweder nichts oder wechselte das Thema. Und so gaben sie es schließlich auf.

Es waren noch 5 Tage bis zu den Weihnachtsferien und Sirius grübelte darüber nach wie er James am besten sagte, dass er diese Winterferien wieder zu seinen Eltern gehen würde. Er wollte gerne mit zu James, aber das was Albus ihm aufgetragen hatte wollte und musste er ausführen, er hatte eine Entscheidung getroffen und auch wenn es James nicht gerade freuen würde, er würde es verstehen müssen.

So machte er sich auf den Rückweg vom Astronomieturm zum Gemeinschaftsraum um James seine Entscheidung mit zuteilen.

Wie gewöhnlich war James aber heute nicht anzutreffen, denn als Sirius in den Gemeinschaftsraum kam war kein James zusehen und auch im Schlafsaal war er nicht.

Also gab es nur noch eine Möglichkeit wo James sein könnte und die war(Ratet mal)

... genau Lilly Evans und wo traf man Lilly an, natürlich in der Bücherei und auch dahin führte es Sirius jetzt.

Und er lag mit seiner Vermutung genau richtig. Von weitem konnte man schon das Gemecker von Lilly hören und das hieß, dass James in Lilly's Nähe war.

Also fasste Sirius seinen Mut, schleppte James von den ganzen Büchern weg in ein Geheimgang und erklärte ihm alles.

Wie James das nun fand kommt im nächsten Kap.
Ich würde mich über Kommi's freuen.
Glq Loui

Gespräche und 'Good bye Hogwarts'

Heii ihr Lieben,

Danke für die Kommi's die sind echt richtig nett
&&' motivieren mich zu schreiben.

Also fasste Sirius seinen Mut, schleppte James von den ganzen Büchern weg in einen Geheimgang und erklärte ihm alles...

'Das kannst er nicht machen!'

Das war James erster Gedanke, als er von Sirius' Plan hörte.

Aber Sirius hatte ihm klar und deutlich gesagt,
dass auch James an seiner Entscheidung nichts ändern konnte.

Auch wenn er Angst hatte das Sirius wieder halb Tot bei ihm zuhause eintreffen würde und als James diese Worte hörte lief ihm ein Schauer über den Rücken.

Und er erinnerte sich...

Flashback

Es war ein dunkler und regnerischer 12.Juli und James machte es sich mit einem Buch über Quidditch auf der Couch gemütlich.

Seine Mutter war gerade erst von ihrer Schicht in den Mungo wiedergekommen und zog sich gerade oben um.

*Sein Vater saß gemütlich ein paar Sessel weiter und las die Zeitung,
weil er den ganzen Tag noch keine Zeit dazu gefunden hatte.*

Als es plötzlich an der Tür klopfte.

'Ich mach auf!' rief James und ging zur Tür.

*Es war komisch das um diese Zeit noch jemand an die Tür der Potters klopfte,
aber es konnte manchmal vorkommen,*

wenn jemand etwas wichtiges nochmal eben besprechen wollte.

Also machte James, mit dem Gedanken, dass es ein Kollege seines Vaters war, die Tür auf und erstarrte vor Schock.

*Vor ihm lag ein fast bewusstloser Sirius blutüberströmt
und sah James nur noch hilfesuchend an,
bevor er zusammenklappte.*

*Es dauerte Wochen um Sirius Wunden alle zu heilen
und James' Mutter kostete es viel Zeit und Kraft.*

Aber selbst die verheilten Wunden konnten Sirius nicht vor seinen Albträumen, die er selbst jetzt noch vereinzelt hatte, bewahren.

*James und Remus hatte jede Nacht viel damit zutun,
Sirius nachts zu helfen und ihn zu beruhigen.
Auch wenn man es ihm tagsüber nicht ansah,
waren die Nächte das schlimmste was die drei Freunde je erlebt hatten.*

Flashbackende

'Ok ich hab verstanden ich kann dich nicht davon abhalten diesem Mädchen zu helfen.
Aber versprich mir ein pass auf dich auf und wenn es zu viel oder zu ernst wird brech es ab.
Ich denke Dumbeldore wird auch noch eine andere Möglichkeit finden.
'Sirius nickte nur mit dem Kopf und James gab sich damit zufrieden.

In den darauffolgenden Tagen sahen James und Remus, der es jetzt auch erfahren hatte, Sirius immer wieder besorgt an.

Sie machten sich Sorgen um ihren besten Freund.
Der sehr entschlossen war seine Mission zu vollenden(:D^^).

Als der Tag der Abreise gekommen war, strömten alle Schüler in Schaaren zu den Kutschen, die sie zum Zug brachten.

So auch Remus, James und Sirius.

Während der Fahrt zum Zug schwiegen sie größten Teils und jeder hing seiner eigenen Gedanken nach.
Aber als sie dann im Zug saßen hielt es einfach keiner mehr aus, da die Stille erdrückend auf alle wirkte und so lachten und spaßten si nach einer halben Stunde schon wieder miteinander.

Die Stimmung war ausgelassen und so dachte keiner mehr über die bevorstehenden Ferien nach.

„Ich geh dann mal und statte Lilly einen Besuch ab“ meinte James und lies einen grinsenden Sirius und einen Kopfschüttelnden Remus zurück.

Schon kurze Zeit später hörte man Lillys Geschrei durch den Zug und kurz darauf kam ein rotwangiger grinsender James zurück, der sich lächelnd auf die Bank fallen lies.

„Sie ist so süß, wenn sie sich aufregt!“, sagte er eher zu sich selbst als zu seinen Freunden.

Daraufhin begann Sirius lautzulachen und Remus schüttelte nur grinsend den Kopf: „Würdest du sich nicht ständig so mit deinen Date fragen nerven würdest, würdest du auch irgendwann mal ohne rote Wange aus einem Gespräch mit ihr zurückkommen!“

Remus sah James ermahnend an, dieser schüttelte aber nur den Kopf als Zeichen, dass er gerade keine Lust hatte darüber zu reden.

Als es nur noch zehn Minuten bis nach Kings Cross war, standen die Jung langsam auf und machten sich fertig.

Draußen auf dem Gang leuchtete das Licht auf und die ersten Schüler drängelten sich mit ihren Koffern und in Mäntel eingewickelt zu den Türen.

Der Zug fuhr gerade um die letzte Kurve und die Jungs umarmten sich nochmal, bevor jeder in seine eigenen guten und weniger guten Ferien ging.

Sorry Leute ich weiß,

dass dieses Kap nicht so gut ist und ein bisschen langweilig, aber ich brauchte einen Übergang zum nächsten.

Also ich versuche es schnell fertig zu stellen,

&‘ ich hoffe es gefällt euch.

LG Loui!

PS: KOMMIS?! Bitte, bitte, bitte?!

Zuhause ankommen*grrr* und erstes Treffen

Heii schön, dass ihr wieder vorbeischaud.

Viel Spaß jetzt und ich hoffe es gefällt euch.

Ein riesengroßes Dankeschön an **LaetiLG** Loui

Das herrische Haus der Blacks lies Sirius erschauern, als er wieder nach Hause kam. In der Zeit wo er bei James gewohnt hatte, hatte sich nicht viel verändert und so mochte Sirius dieses Haus immer noch nicht!

Als sie angekommen waren ging er sofort in sein Zimmer und fing an seinen Koffer auszupacken.

Er war aufgewühlt und dachte über irgendwelche Sachen nach die eigentlich schon längst beschlossen waren.

'Was mach ich hier eig.? Ich wollte doch eigentlich mit James richtig geile Weihnachtsferien verbringen und jetzt komm ich nach Hause zurück um irgendein Mädchen vor ihrem Schicksal zu retten.'

Plötzlich klopfte es an der Tür.

„Sirius?“-Regulus trat ins Zimmer-„Mom und Dad sagen, dass wir zum Abendessen kommen sollen!“

Regulus sah Sirius fragend an.

„Achso, ja ich komme schon.“ –„Alles okay mit dir?“-„Ja Reg. Alles gut. Komm lass uns gehen!“

So vergingen die ersten drei Tage ganz schnell. Sirius machte einen auf lieben Sohn, redete abends mit James über den Zweiwegspiegel und machte viel mit seinem Bruder.

Nach den ersten 3 Tagen sagten Sirius' Eltern, dass sie am Abend zu Besuch bei den Davis sein würden.

Sirius hoffte, dass es Felicia und ihre Familie war.

Er hatte zwar seinen Eltern gesagt, dass er sich doch verloben wollte und auch gerne mit einer Davis, aber er wusste nicht ob seine Familie jetzt bei Felicias Familie eingeladen war oder nicht und so wartete er gespannt auf den Abend...

Felicia

Sie hatte lange auf den ersehnten Brief gewartet doch er kam nicht und so war sie eher betrübt und Traurig.

Dann teilten ihr auch noch ihre Eltern mit, dass die Blacks' mit ihren Söhnen zum Abendessen kommen wollten und der Älteste vielleicht ihr Verlobter werden sollte.

Nachdenklich saß sie auf ihrem Bett und dachte über den bevorstehenden Abend nach 'Würde sie Sirius mögen oder die Familie Black? Oder keinen der Familie? Würde Dumbledore sie doch noch retten und wenn wann?'

Das waren die Sachen über denen Sie grübelte, als plötzlich Jen, die Hauselfe, ins Zimmer kam.

"Miss? Ihre Eltern sagen, dass die Blacks in einer Stunde kommen und sie sich fertig machen sollen und dann runterkommen sollen."

"Ja danke Jen! Sag ihnen Bitte, dass ich sofort komme!"

Der Hauself nickte und verschwand wieder und Fee ging in ihr Ankleidezimmer und suchte nach ihrem Lieblingskleid.

Es war hell Blau fast so wie ihre Augen und hatte einen Silbernen Streifen zwischen den Brüsten.

Dazu zog sie sich hellblaue High Heels und Hellblauen Schmuck an.

(Outfit hier:<http://www.polyvore.com/cgi/set?id=61631793&.locale=de>)

Es klingelte an der Tür und ihr Vater nach ihr. Mit schnellen Schritten lief sie zur Treppe

„Bin schon da!“ Felicia kam am Treppengeländer zum stehen, unten standen schon die Familie Black und schaute zu ihr hoch.

„Entschuldigung!“, murmelte sie und kam langsam die Treppe runter.

Sirius

Sie sah aus wie ein Engel, als sie die Treppe herunter stieg.

Wie konnte man so einem Mädchen solche Dinge antun?

Was kann ein Vater dazu bewegen?

Aber Sirius glaubte, dass er sie einen Moment zu lange angestarrt hatt, denn sein Bruder stieß ihn mit dem Ellenbogen in die Rippen und zeigte, dass wir den Hausherrn in den Salon folgen sollten.

Dort erwartete uns eine hübsche Frau die Felicia sehr ähnlich sah und dem Anschein nach ihre Mutter sein musste. Sie sah für ihr Alter relativ jung ausmachte das meiste aber mit einem eiskalten lächeln wieder zunichte.

Sie bot uns eins der riesigen Sofa an, auf die wir uns zu Viert setzten konnten und immer noch Platz hatten. Das gegenüber liegende Sofa war für die Davis' und so setzten sie sich gegenüber von uns hin.

„Es wird in einer halben Stunde essen geben, bis dahin können wir uns ja hier unterhalten.“
Sofort fingen die erwachsenen an zu reden, während wir ‚Kinder‘ stumm daneben saßen.

Nach einiger Zeit flüsterte Fee ihrem Vater etwas zu, der daraufhin nickte.
Fee stand auf und zeigte uns ihr zu folgen.

Felicia

Sie führte die Jungs durch das ganze Haus und zeigte ihnen ein paar räume.
Nach einiger zeit blieb sie, am Ende ihrer Führung angekommen, vor ihrem Zimmer stehen.
Sirius fuhr sich durch die Haare und Regulus schaute sich um.

Eigentlich sah Sirius ja schon ganz gut aus, dachte Fee und schaute sich den Blacksprössling genauer an, aber er war bestimmt genau so wie seine Familie, warum sollte er sonst hier seine Verlobung vorbereiten? Zu schade aber auch nur.

„Das ist mein Zimmer!“ Sie hielt einladend die Tür auf.

Die Jungs gingen langsam in ihr Zimmer und sahen sich genauer um,
an der gegenüberliegenden Wand unter dem Fenster stand ihr Sofa und rechts davon ihr Himmelbett mit blauem Baldachin.

An der anderen wand waren 2 Türen und ihr Schreibtisch den sie vorhin noch aufgeräumt hatte.

Fee setzte sich auf ihr Sofa und schaute auf die Uhr auf ihrem Nachttisch, in einer Viertelstunde würde es Essen geben.

Sirius ließ sich auf ihr Bett fallen und Regulus setze sich auf ihren Schreibtischstuhl.

Sirius räusperte sich: „Schönes zimmer!“, er grinste und sein Bruder nickte zustimmend.

„Danke!“, Fee lächelte die Beiden an, drehte sich dann um und schaute in die Sternklare Nacht.

Lange Zeit war es still und niemand wusste so recht, was er sagen konnte.
Es wurde schon fast unerträglich, als Fee die rettende frage einfiel.

„Ihr seid doch in Hogwarts oder? Wie ist es dort so?“

Sirius' Gesicht leuchtete auf: „Es ist einfach atemberaubend, die Landschaft das Schloss das Dorf unten am Ende der Ländereien, einfach alles.“

Aber ich glaube, dass beste dort ist das Essen, Quidditch und deine Freunde!“

Bei den letzten Worten wurde er immer leiser und schließlich schüttelte er nur noch den Kopf.

Fee wunderte sich schon darüber, als es klopfte und ihre Hauselfe Maisy ihren Kopf in das Zimmer steckte.

„Entschuldigen sie Miss, aber ihr Vater lässt zum Essen läuten!“

Fee nickte und stand seufzend auf: „Na dann lasst uns mal gehen!“

Sie lächelte und ging mit den Brüdern zum Esszimmer.